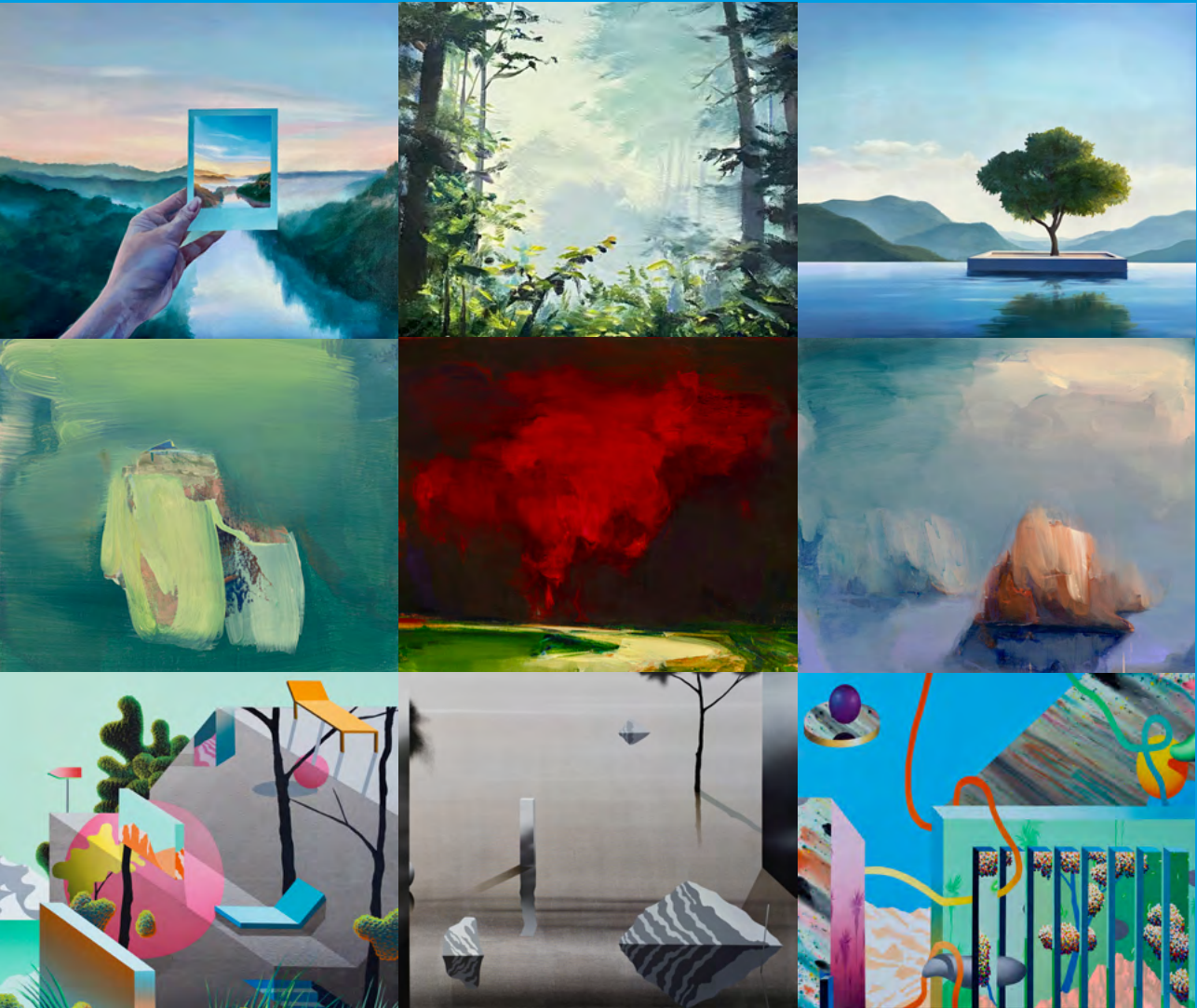


JOHANNES KERSTING MONA POUREBRAHIM LEO STAIGLE



LESSINGS MÖGLICHE WELTEN

GALERIE Z



MONA POUREBRAHIM

MORGENRÖTE, 2025, Öl auf Leinwand, 115 x 90 cm

LESSINGS MÖGLICHE WELTEN

waren moralische Entwürfe –
in Sprache gefasst, von der Vernunft geleitet,
getragen vom Glauben an die Bildung des Menschen.

Doch die Welt der Kunst
hat ihre Grenzen gesprengt.
Das Wort herrscht nicht mehr über das Bild,
die Dichtung besitzt kein Monopol auf Wahrheit.

Heute entstehen mögliche Welten
im Zusammenspiel der Sinne.
Bild, Klang, Text, Bewegung, digitale Simulation –
sie verschmelzen zu Räumen,
in denen Erkenntnis und Empfindung zugleich entstehen.

Was Lessing noch trennte –
Denken und Anschauung, Vernunft und Sinnlichkeit –
vereint sich zu einer neuen ästhetischen Ganzheit.

Die Kunst unserer Zeit
ist kein Nachvollzug der Welt,
sondern ihre zweite Schöpfung:
ein Generator von Möglichkeiten,
in denen Humanität, Freiheit und Vorstellungskraft
sich immer wieder neu erfinden.

So lebt Lessings Gedanke fort –
nicht mehr als Vorrang der Dichtung,
sondern als Gleichgewicht der Künste,
vereint in der einen Aufgabe:
den Menschen über sich selbst hinauszuführen.

JOHANNES KERSTING



1979 in Nürnberg geboren

2001–07 Studium der freien Malerei, Akademie der Bildenden Künste Nürnberg

2007 Meisterschüler bei Prof. Hans-Peter Reuter

2006–09 Studium der Fotografie/Medienkunst,
Hochschule für Gestaltung Karlsruhe bei Prof. Elger Esser und Prof. Mischa Kuball

2008/09 Assistenz, Prof. Michael Bielicky

lebt und arbeitet in Nürnberg

Awards / Scholarships

2024 Artist-in-Residence, Künstlerhaus im Schloßgarten (KiS), Cuxhaven

2022 Stiftung Kunstfonds Bonn, Neustart Kultur

2021 Artist-in-Residence, Galerie Klatovy/Klenová (CZ)

2018 Katalog-Förderung, „LfA Förderbank“ München

und Zumikon Kulturstiftung, Nürnberg

2017 Kulturpreis der Stadt Nürnberg

2013 Portfolio-Review, Düsseldorf Photo Weekend

2012 DAAD-Stipendium für Nordamerika

2011 Katalog-Förderung „LfA Förderbank“, München

2006/07 Stipendium des Freistaat Bayern für die Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

2006 Akademie-Preis, AdBK Nürnberg



HEUREKA!, 2025, Acryl auf Holz, 50 x 40 cm



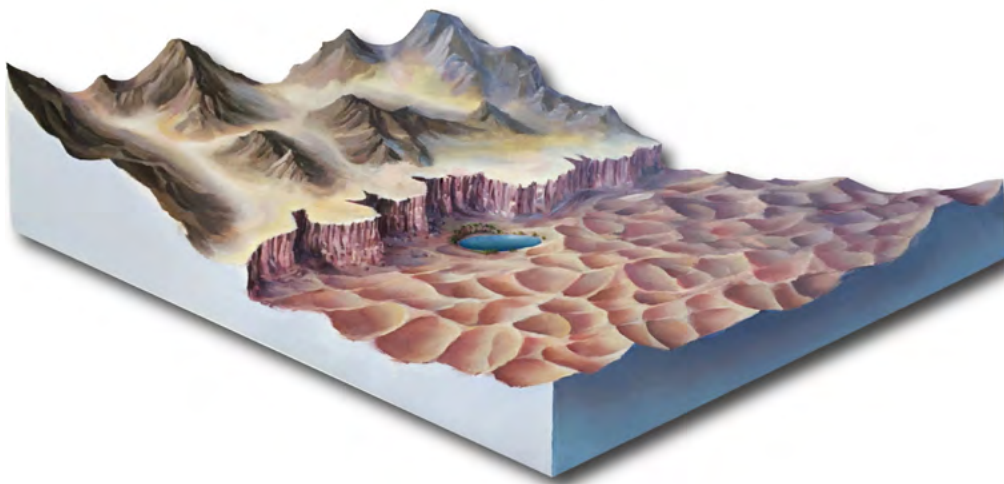
Johannes Kersting: In meiner künstlerischen Arbeit untersuche ich, wie Räume und Landschaften kulturell, psychologisch und symbolisch aufgeladen sind.

Mich interessiert das Wechselspiel von Wirklichkeit und Imagination

– jene Übergangszonen, in denen Realität und Fiktion ineinandergreifen.

Dabei nutze ich Strategien aus Malerei, Kino und digitalen Bildwelten, um die Mechanismen populärer Bildsprachen offenzulegen und neu zu formulieren.

Meine Bilder verdichten diese Einflüsse zu imaginären Räumen, in denen Schönheit, Pathos und Melancholie sichtbar machen, wie wir als Menschen unsere Umwelt wahrnehmen und gestalten.



AIN'T NO MOUNTAIN HIGH ENOUGH, 2021/25, Acryl auf Holz, Cut-Out, ca. 136 x 88 x 4 cm

TERRAINMODELL (Dunes), 2021/2025, Acryl auf Holz, Cut-Out, ca 60 x 116 x 4 cm



MISE EN ABYME III, 2025, Acryl auf Leinwand, 24 x 32 cm

POLAROID I (Weltenburg), 2024, Acryl auf Leinwand, 40 x 50 cm





WALDSTÜCK, 2025, Acryl auf Leinwand, 32 x 24 cm

WELTENLANDSCHAFT I (Blumenfeld), 2025, Acryl auf Leinwand, 40 x 30 cm

FALLING INTO INFINITY II, 2023, Acryl auf Holz, 50 x 70 cm

LAST PLANT STANDING II, 2024, Acryl auf Papier, 30 x 20 cm





FAMOUS MOUNTAIN I (Fuji), 2022, Acryl auf Leinwand, 80 x 90 cm

DEAR EDDY V (straight violet), 2024, Acryl auf Leinwand, 80 x 100 cm

PAVILLON VI (Lesende), 2022/25, Acryl auf Leinwand, 105 x 140 cm

INTERIOR II (Miramar), 2024, Acryl auf Holz, 56 x 75 cm



MONA POUREBRAHIM



2018–22 Hochschule für Bildende Künste Dresden, Meisterschülerin bei Prof. Ralf Kerbach

2015–18 Hochschule für Bildende Künste Dresden, Diplom bei Prof. Ralf Kerbach

2011–15 Kunstakademie Münster, bei Prof. Cornelius Völker

2004–09 Universität der Künste Teheran, B. A.

Lebt und arbeitet in Berlin

Awards, Scholarships and Residencies

2022 Artist in Residence, Künstler:innenhaus Bremen

2020 Robert-Sterl-Preis

Artist in Residence, Werkstatt Altena

2019 Artist in Residence, Künstlerbahnhof Ebernburg

2017–18 Stipendium der Hochschule für Bildende Künste Dresden

Solo Exhibitions

2025 NON-PLACE, Emkan Gallery, Teheran, Iran

2022 SISYPHU'S FAVOURITE MOUNTAINS, Hebebühne e.V.

THE FINISHING (mit Hamid Yaraghchi), Galerie Döbele, Mannheim

2021 VERBERGEN, Werkstatt Altena, Deutschland

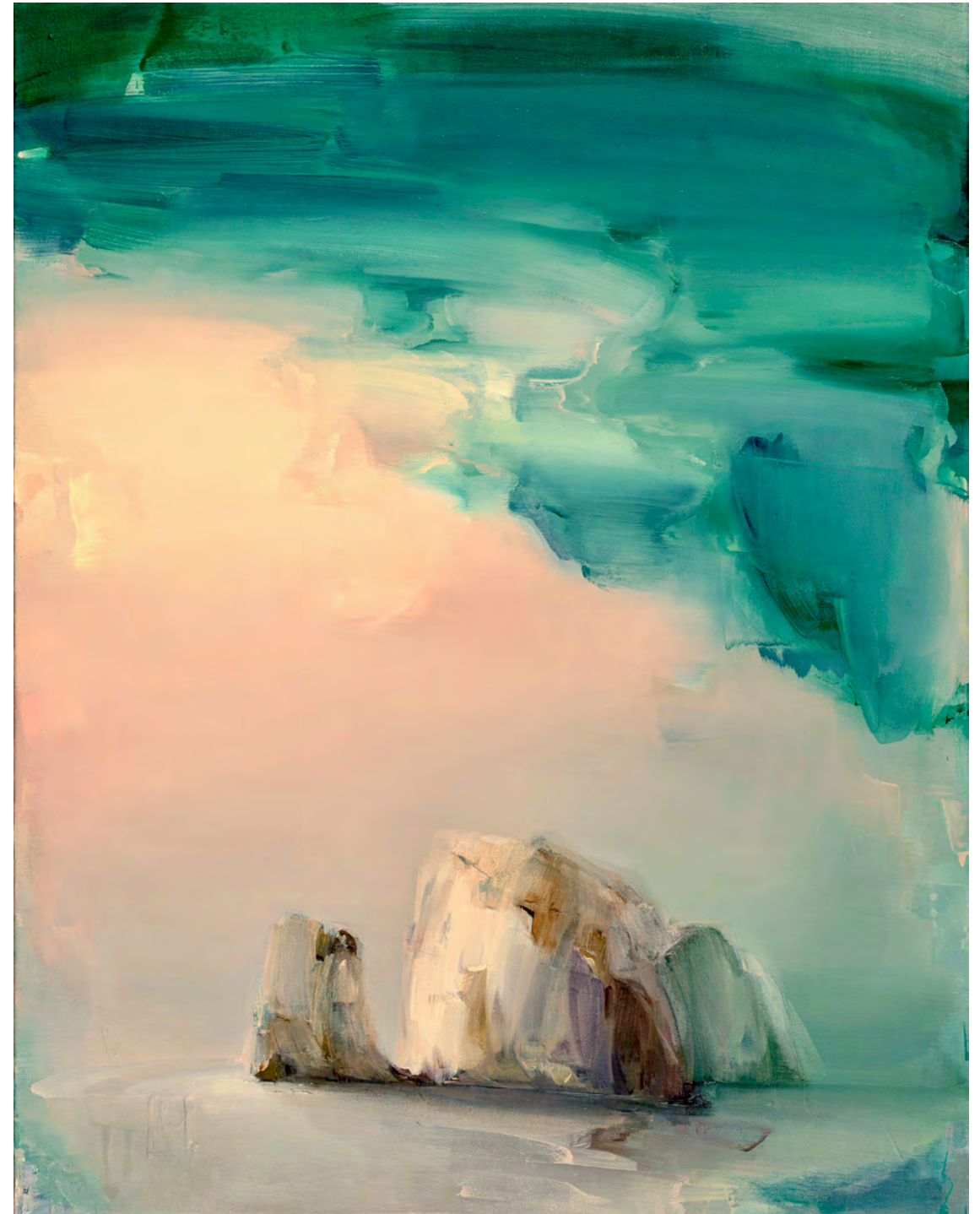
2020 GELASSENHEIT, Robert-Sterl-Haus, Sächsische Schweiz

2019 INSIDE OUT (mit Nora Mesaros), Galerie Brüderstraße, Görlitz

KLANG DES SCHWEIGENS, Künstlerbahnhof Ebernburg

2017 Jean-François Kaiser Galerie (mit Hamid Yaraghchi), Straßburg, Frankreich

2015 JUNGE KUNST, Sparkasse Gelsenkirchen, Deutschland



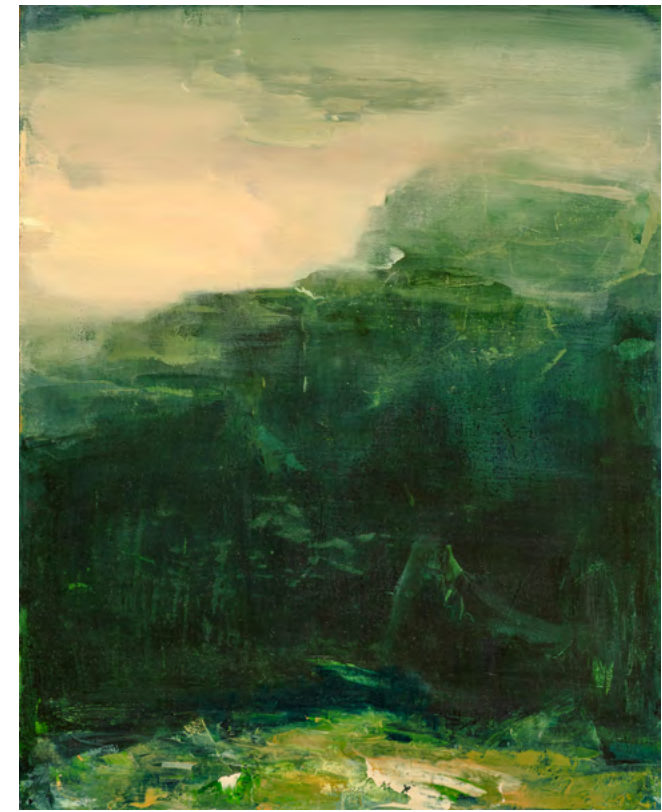
ATEM, 2025, Öl auf Leinwand, 115 x 90 cm



LICHTER WEG, 2024,
Öl auf Leinwand, 63 x 50 cm

UM 5, 2025, Öl auf Leinwand, 90 x 115 cm

ROTE WOLKE, 2025,
Öl auf Leinwand, 55 x 85cm



Mona Pourebrahim: In meiner malerischen Praxis spielt die Landschaft eine zentrale Rolle. Ich verstehe sie nicht als bloße Abbildung, sondern als vielschichtiges Feld, das weit über das Sichtbare hinausreicht. Durch die Kombination unterschiedlicher Motive, Perspektiven, Kompositionen und Lichtverhältnisse erweitere ich kontinuierlich die Grenzen meines malerischen Ausdrucks.

Abweichend von klassischer Landschaftsmalerei, die auf realistische Darstellung zielt, nutze ich gezielte Verschiebungen von Licht, Schatten, Farbe und Form, um vertraute Naturwahrnehmungen zu hinterfragen. Meine Gemälde basieren auf realen Elementen, werden jedoch durch Subtraktion, Hinzufügung oder Deplatzierung transformiert:

Licht erscheint dort, wo man keines erwartet, Berge wirken durchsichtig oder verschwinden ganz. So verdichtet sich die gegenwärtige Naturtransformation in eine intensive, bedrohliche und zugleich surreale Bildsprache.

Meine Werke eröffnen Erfahrungsräume, die zwischen Schönheit und Unheimlichkeit oszillieren. Sie laden Betrachter*innen dazu ein, innezuhalten, die Fragilität der Umwelt zu spüren und die Beziehung zwischen Natur, Realität und Wahrnehmung neu zu denken. So entstehen „Seelenlandschaften“, die weniger äußere Topografien abbilden als innere Zustände und kollektive Empfindungen sichtbar machen.

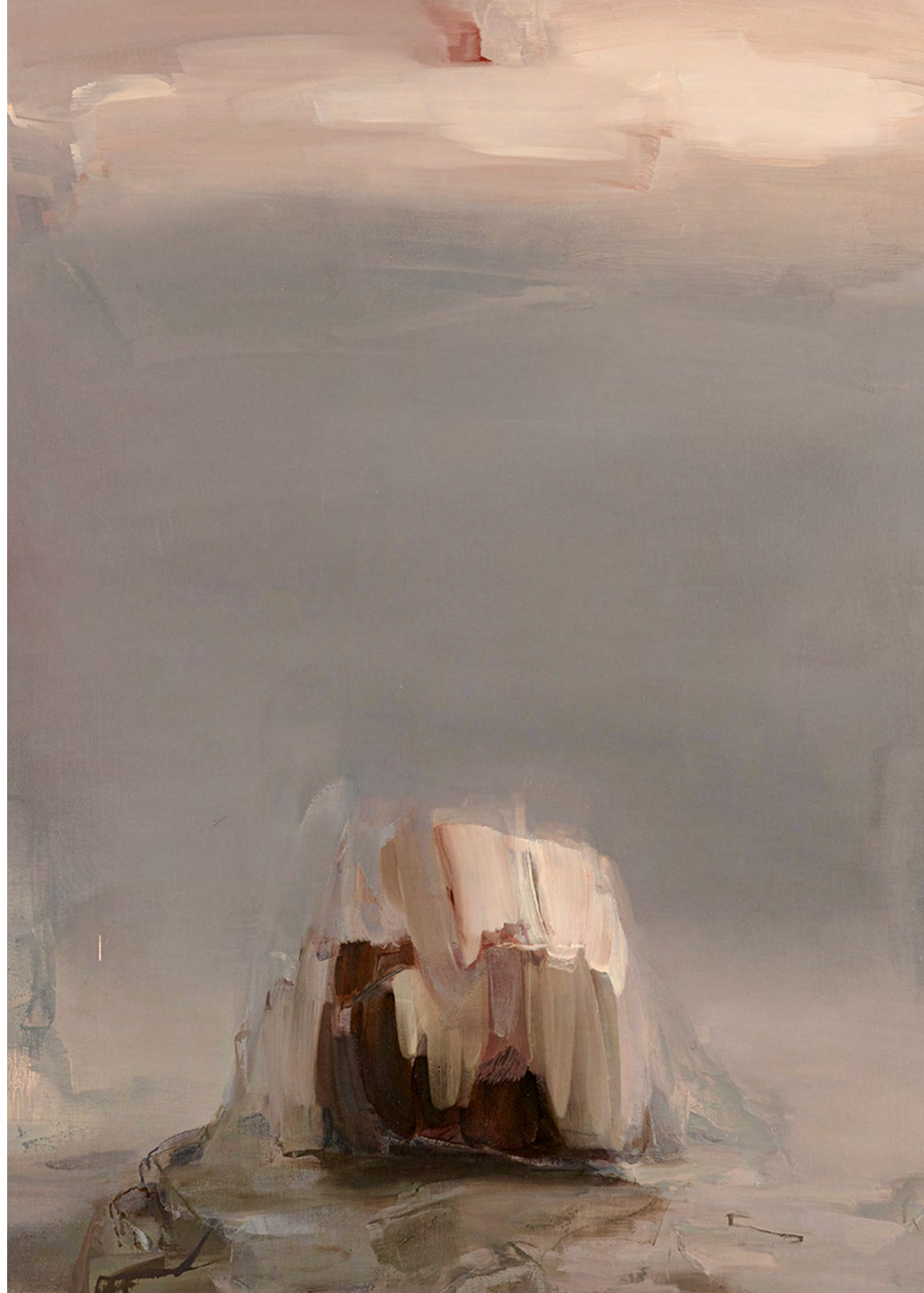




IM NEBEL, 2025, Öl auf Leinwand, 50 x 37 cm

FRÜHLICHT, 2025, Öl auf Leinwand, 115 x 90 cm

THE FINISHING I+II, 2025, Öl auf Leinwand, 50 x 37 cm



LEO STAIGLE



Geboren 1991, Tübingen,
arbeitet in Tübingen

2019 BA Industrial Design HS Pforzheim

2021 MA Creative Direction HS Pforzheim

Einzelausstellungen

2025 Von Geburt an Jackenpflicht. Galerie Peripherie Tübingen

Die Krönung des Fehlers. BGS Arlinger Pforzheim

2023 fragen an den Stoff. /Situation 90, Santa Lucia Galerie der Gespräche; Berlin

habe fragen., Technologiepark Tübingen-Reutlingen, Kurator Clemens Ottnad

Wie kocht man ein Stück Land?, Pforzheim Galerie, Kuratorin Regina M. Fischer

2021 „Ausgegossen.“, Installation aus Bienenwachs,

Kunstsammlung der Stadt Pforzheim

Gruppenausstellung (Auswahl)

2025 Wie es uns gefällt., GALERIE Z Stuttgart

2024 documenta auf dem Dorf, Kunstdorf Unterjesingen

New&Coming, Kunstverein Reutlingen

2022 4FU1M - Vier Frauen und ein Mann

Kollektiv aus Valentina Michaelis, Sonja Keppler, Orangerie Wolfegg

Bildhauersymposium, Schloss Neuenbürg

Kunst Reutlingen, Kunstverein und Kunstmuseum Reutlingen



SCHNEEBERG, 2025, Acryl auf Leinwand, 140 x 100 cm

Leo Staigle: Durch meine Arbeit mit dem Medium Farbe durch das Medium Pinsel auf dem Trägermedium begeben ich mich auf die Suche nach Bildern meiner erlebten inneren Räume. Wenn ich mich frage, warum gerade Malerei, denn man könnte in jedem denkbaren Medium dieser Thematik nachgehen, so komme ich zu dem Schluss, dass mir durch sie ein Denkprozess eröffnet wird, der sich jeder linguistischen Beeinträchtigung entzieht. Malerei eröffnet mir eine Denkwelt, die mich zu Bildern und damit zu Raumvorstellungen führt, die mir sonst verschlossen blieben.

Katalysiert durch meinen Arbeitsprozess begeben ich mich auf innerbildweltliche Denkreisen und komme schlussendlich an Zielen in Bildern an, von denen ich zu Beginn keine Kenntnis besaß. Ich versuche, während des Malens immer wieder intuitiv und impulsiv voranzuschreiten und nach und nach ein mir Fremdes entstehen lassen.



KUGELN IM VERHÖR, 2025, Acryl auf Leinwand, 150 x 220 cm



ICHICHICHICHICH, 2025, Acryl auf Leinwand, 150 x 110 cm



VERIRRUNG AN EINEM DIENSTAGMORGEN, 2025, Acryl auf Leinwand, 80 x 80 cm

VON GEBURT AN JACKENPFLICHT, 2025, Acryl auf Leinwand, 170 x 110 cm

MITTWOCHS ZUGEDRÖHNT, 2025, Acryl auf Leinwand, 80 x 80 cm





LEO STAIGLE, GRAUSEE, 2025, Acryl auf Leinwand, 150 x 220 cm

GALERIE Z
LESSINGS MÖGLICHE WELTEN

Vernissage

11.11.2025, 11 Uhr

Ausstellungsdauer

11.11.2025 – 11.01.2026

Showroom

in Kooperation mit

PAPPE LA PAPP

Fritz-Elsas-Str. 50, 70174 Stuttgart

Mobil +49 (0)152 0447 1455

Office

Johannesstraße 21, 70176 Stuttgart

FON +49 (0)711 4798 6380

cfa@galeriez.net